Zugestellt durch Post.at
Purkersdorfer Echo 271 | Jänner 2020

POSTWURFSENDUNG
im Sinne des Parteiengesetzes
WAHL GRW 2020 19A041872E

volkspartei purkersdorf

UNSER PROGRAMM

Miteinander für Purkersdorf

26. Jänner 2020

Andi Kirnberger

Miteinander für Purkersdorf mehr erreichen!

Liebe Purkersdorferinnen und Purkersdorfer!

Verbauung stoppen

Zu lange wurde Purkersdorf in den vergangenen Jahren regelrecht zubetoniert. Das wollen wir stoppen. Der von uns mit Bürgerbeteiligung durchgesetzte Baustopp soll genau das bewirken. Weniger Verbauung, mehr aktiver Lebensraum, Gestaltung durch die Bürgerinnen und Bürger, weniger Stau und endlich wieder mehr Lebensqualität in der Stadt.

Stadtplanung neu denken

Wir wollen die Zukunft unserer Stadt nicht im dunklen Rathaus-Zimmer planen, sondern gemeinsam mit Ihnen! Wir haben daher, schon bevor die Stadtplanungs-Kommission ihre Arbeit aufgenommen hat, mit Bürgerinnen und Bürgern Positionen für die nächsten zwanzig Jahre erarbeitet. Auf Seite vier finden Sie unsere gemeinsame Sammlung für die Stadtplanung in Purkersdorf.

Öffi-Verkehr ausbauen

Der Schlüssel für mehr Lebensqualität in Purkersdorf trotz Bevölkerungswachstum liegt im Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel. Hier hat die Stadtgemeinde noch großen Aufholbedarf, wenn man Purkersdorf mit anderen Städten vergleicht. Beispielsweise hat es Schwechat durch aktiven Einsatz geschafft, in die Wiener Zone 100 aufgenommen zu werden und bietet auch wesentlich bessere Abendverbindungen an. Unsere Überlegungen dazu finden Sie auf Seite sieben.

Lebensqualität sichern

Unsere Stadt bietet durch die Lage mitten im Wienerwald und die Nähe zu Wien eine hervorragende Lebensqualität. Leider musste diese jedoch in den vergangenen Jahren leiden: zu wenig Kinderbetreuungsplätze in Hort und Kindergarten, Gebühren und Abgaben stiegen und der tägliche Stau in und durch Purkersdorf tut sein Übriges. Es braucht deshalb eine neue Politik, die gemeinsam nach den besten Lösungen sucht. Wir wollen die Lebensqualität in Purkersdorf sichern!

Ihr

Andi Kirnberger

UNSER PROGRAMM

Bürgerbeteiligung in der Stadtplanung

Wie bereits im von uns eingeforderten **Bürgerbeteiligungsprozess** sollen die Bürgerinnen und Bürger während der gesamten **Planungsphase** einbezogen werden. Wesentlich ist, dass die Rückmeldungen der Bürgerinnen und Bürger auch tatsächlich vom Planungsbüro miteinbezogen werden. Die Purkersdorferinnen und Purkersdorfer sollen nicht nur das Gefühl haben, dass sie mitbestimmen können. Sie sollen tatsächlich ein **integrativer Bestandteil** der Planung ihrer eigenen Stadt werden.

Siedlungsstruktur erhalten

- Purkersdorf soll **nicht weiter fächendeckend großvolumig verbaut werden.**
- Wir werden mittelfristig 10.000 Einwohner (Hauptwohnsitz) erreichen (mehr Ertragsanteile) - das sollte jedoch die maximal angestrebte Einwohnerzahl bleiben.
- Die **kleinräumige Struktur** in Purkersdorfs Siedlungen soll **erhalten** bleiben.
- Die Zonen für verdichtete Bauweise sind neu zu definieren.
- Die Parzelierungsgröße von Baugrundstücken ist zu überdenken, damit **Wohnraum wieder leistbar wird.**
- Die Raumplanung und der Bebauungsplan sind dahingehend zu adaptieren, damit es künftig nicht mehr möglich ist, dass direkt vor der Nase der Anwohner zubetoniert wird.

Stadtentwicklungsgebiet Unter-Purkersdorf sinnvoll nützen

- Die Planung des Stadtentwicklungsgebietes Unter-Purkersdorf muss **im Einklang mit der Bevölkerung** erfolgen.
- Wesentlich erscheint uns, ausreichend **P&R-Stellplätze einzuplanen**, um den Bedarf für den geplanten Viertelstundentakt der S-Bahn zu decken.
- Zugleich sollen verschiedene Konzepte urbaner Entwicklung geprüft werden.
- Es sollte auch angedacht und geprüft werden, ob das Areal für einen neuen bzw. zusätzlichen **Schulkampus** geeignet ist.
- Eventuell käme das Gebiet auch als Standort für eine **Fachhochschule** in Frage. Bereits angedachte Beispiele sind die Entwicklung eines Fachhochschul-Campus für Forstwirtschaft und Umwelt in Zusammenarbeit mit den Bundesforsten.
- Umgesetzt werden sollen jedenfalls **kleinräumige Büroräumlichkeiten für die Start-up-Szene** und Gewerbe.
- Ein **Ballspielplatz** und **Outdoor-Fitnessanlagen** nach dem Vorbild in Gablitz sind einzuplanen.
- Holzverladeplatz ÖBB - Neue Konzeption - neue Möglichkeiten suchen, um die **Wintergasse vom Schwerverkehr zu entlasten**.
- Bahnstation Purkersdorf Sanatorium nicht unbedacht lassen; P&R, Erreichbarkeit für Fußgänger!
- **Verkehrslösung** für Purkersdorf Sanatorium und Unter Purkersdorf einplanen.
- Varianten für eine Anbindung der Wintergasse an die Wiener Straße in Höhe Purkersdorf Sanatorium prüfen.

Ortskern beleben

- Der Grünraum und die **grüne Seele der Stadt** sollen als Naherholungsgebiet erhalten bleiben.
- **Den Ortskern wiederbelebung** - nicht nur am Freitag.
- Erarbeitung von Konzepten für die Wirtschaft, um **Ansiedelungen von Unternehmen** zu erleichtern.
- **Veranstaltungsinfrastruktur verbessern** - indoor bzw. outdoor ähnlich wie Perchtoldsdorf
- Zusammenspiel von Vereinen, Schulen, Kirchen sowie Gesellschaft fördern
- **Parkplätze** im oder Nahe am Zentrum **müssen geschaffen werden** (Evt. Ankauf Flächen, Parkgarage, Überbauung Bach, etc...), um für die Geschäfte den Käufermarkt zu erhalten sowie den Ortskern zu beleben.
- Weiterentwicklung des Ortskerns für mehr **Fußgängerfreundlichkeit**
- Augenmerk auf die Liegenschaften und die zukünftige Nutzung der aktuellen **Hotels & Pensionen** (Tourismusentwicklung)

Jugend und Familien unterstützen

- **Junges Wohnen** möglich machen, (z. B. über Genossenschaften), damit unsere Kinder, die in Purkersdorf aufgewachsen sind, auch hier bleiben können.
- Im Rahmen von neuen Wohnbauten muss künftig parallel dazu die **Planung von Kinderbetreuungsplätzen** erfolgen. Dazu soll angedacht werden, mit Bauträgern in Kontakt zu treten, um bspw. im Erdgeschoß von Neubauten bei Bedarf Kinderbetreuung zu ermöglichen.
- **Transparenz** bei Wohnungsvergaben und Kindergartenplätzen
- **Mehr Flexibilität** bei Kindergarten- und Hortessen sowie bei der Abrechnung dieser Leistungen
- **Kassen-Kinderarzt** nach Purkersdorf holen
- Sicherstellung von **Sommerbetreuungsmöglichkeiten**
- Förderung der **Tagesmütter**
- **Schulwegsicherung** durch vermehrten Einsatz von **Bodenmarkierungen**

An die ältere Generation denken

- **Seniorengemeinderat** einführen (nach dem Vorbild Umweltgemeinderat)
- Es ist absehbar, dass der **Alterswohn- und betreuungsbedarf** zukünftig steigen wird – daher wird es erforderlich sein, diesen Bedürfnissen entgegenzukommen und diesen Nutzungen in der Flächenwidmung Raum zu geben.
- **Barrierefreiheit** im öffentlichen Raum verbessern
- **Ampelphasen** für Fußgänger anpassen
- **Mehr Sitzgelegenheit** z.B. entlang der Kaiser Josef-Straße
- **Seniorenzentrum** mit Tageszentrum, betreutem Wohnen, Wohnungen und im Erdgeschoß Räume für Veranstaltungen

Freizeit, Vereine und Sport fördern

- Sportplatz Speichberg zu einem **Freizeitzentrum mit Sporthalle und Kletterwand** ausbauen
- Zentral gelegenen **Pumptrack** bauen
- Waldweg mit **Fitnessstationen** errichten
- Das **Wienerwaldbad** für **Schwimmkurse** nützen, **Fußballspielen** im Bad ermöglichen und den **Kleinkinderbereich aufwerten**.
- **Mountainbike-Strecken** und **Laufstrecken** besser markieren und kartieren
- **Kinderspielplätze ausbauen**
- **Saisonkarten-Anmeldung** im Wienerwaldbad **vereinfachen**
- **Kostenlose Nutzung** der Sporthallen **für Vereine** sicherstellen
- **Geschirrmobil** für Veranstaltungen anschaffen, um Müll durch Einweggeschirr zu vermeiden

Umweltschutz ernst nehmen

- Entwicklung eines **Umweltmanagementsystem** für alle kommunalen Einrichtungen
- Mehr **Elektrofahrzeuge** für den Fuhrpark der Stadtgemeinde
- Erhaltung der hohen **Trinkwasserqualität**
- **Gestaltungswettbewerbe** für öffentliche Grünflächen
- Schutz und Erhaltung des **Wienerwaldes** und seiner **Artenvielfalt**
- **Sorgsamer Umgang** mit Pflanzenschutzmittel
- Unser Ziel ist, dass Purkersdorf zu **100 Prozent sauberen Strom** bezieht.
- Die **Zersiedelung** muss **eingedämmt werden**.

Verkehrskonzepte überarbeiten

- Für eine positive Entwicklung der Stadt braucht es **völlig neue Denkweisen** im Rahmen des örtlichen Verkehrs - sowohl bei den politisch Verantwortlichen als auch in der Bevölkerung.
- Purkersdorf erstickt mittlerweile - besonders zu Spitzenzeiten - im Verkehr. Deshalb soll der Durchzugsverkehr erschwert werden, ohne dabei die Purkersdorfer in ihrer Lebensqualität einzuschränken!
- Parallel dazu braucht es einen massiven **Ausbau der öffentlichen Verkehrsanbindung** - auch zu Randzeiten.
- Daher muss darüber nachgedacht werden, sich von einer Individualförderung zu verabschieden und stattdessen **innovative Konzepte** wie andere Städte - bspw. Schwechat - zu prüfen und ggfs zu verfolgen.
- Ein **innerstädtischer Verkehrsbetrieb, der alle Siedlungen verbindet,** muss oberstes Ziel sein. Erst dann wäre es möglich, dass auch in vom Zentrum weiter entfernten Siedlungen das Auto nicht mehr notwendig ist
- **Gehwege und Radwege** dort, wo es Sinn macht (zB: Verbindungen der Siedlungen zum Zentrum). Abseits der Straßen sollen diese **Siedlungen für Fußgänger durchlässig gemacht werden**.
- Verbindungen für Fußgänger verkehrssicherer und in verkehrsberuhigter Lage schaffen, **sichere Querungen über die Hauptverkehrsachsen** (B44, B1) im Hinblick auf Erreichbarkeit der Schulen und des Hauptplatzes..
- **Tempositutionen** in Wohngebieten und vor Schulen bzw Kindergärten **prüfen und anpassen**
- Bessere Straßenbeleuchtung mittels **LED Technologie** (z.B. auf der B44 zwischen Feuerwehr und P&R-Parkplatz)
- **Ausbau des Stadttaxis** hin zu einem Siedlungsbus
- **Citybikestationen** in allen Siedlungen
- **Straßensanierungen** und Ausbau der Gehsteige

Öffi-Verkehr ausbauen

- Die ab Dezember verbesserte Taktung der Züge ist der erste Schritt in die richtige Richtung. Darin sehen wir jedoch erst den Anfang einer zufriedenstellenden Lösung. **Wir fordern eine weitere Erhöhung der Taktung - auch zu Tagesrandzeiten**.
- **Verlängerung der S45 von Hütteldorf nach Purkersdorf**: Dadurch kann ohne massiven finanziellen Mehraufwand eine durchgängige Verbindung vom Westen in den Norden (Handelskai) im 30-Minuten-Takt geschaffen werden.
- Sofortige **Wiedereinrichtung der Linie S80 von Unter Purkersdorf** nach Aspern-Nord über den Hauptbahnhof.
- Die Entwicklung des **Bahnhof Unter-Purkersdorf** zum öffentlichen Verkehrsknotenpunkt mit **P&R Anlage und direkter Busanbindung.**
- **Purkersdorf soll Teil der Kernzone 100 werden**: Das kann durch direkte Verhandlungen mit dem Verkehrsverbund erreicht werden. Damit wollen wir Anreize schaffen, um auf die öffentlichen Verkehrsmittel umzusteigen.
- **Entlegene Siedlungsgebiete sollen mittels öffentlichem Verkehr besser angebunden werden.** Das Stadttaxi ist zwar eine gute Einrichtung, aber es deckt den vorhandenen Bedarf nicht.
- **Öffentliche Verbindungswege** sollen auch im Rahmen der Raumplanung berücksichtigt werden, um die Wege innerhalb Purkersdorfs und vor allem in den Siedlungen für Kinder und ältere Bürgerinnen und Bürger sicher und kurz zu halten.
- Planung **sicherer Kindergarten- und Schulwege**; Schaffung **verkehrsberuhigter Zonen** vor neuralgischen Punkten durch zB Straßenerhöhungen oder verstärkte Präsenz der Exekutive. Schaffung von mehr Gehsteigen und Fahrradwegen
- **Neues Konzept für Fahrradwege**, die alle wichtigen infrastrukturellen Punkte in Purkersdorf verbinden (Schulen, Behörden, Knotenpunkte etc.)
- Derzeit sind viele Straßen in der Stadt mehr als sanierungsbedürftig. Deshalb wollen wir die **Sanierung der Siedlungsstraßen** - inklusive optischer Kennzeichnung von Parkplätzen.
- Parkraumbewirtschaftungskonzept Bahnhof Purkersdorf Sanatorium: Hier gilt es, den „Wildparkern“ offiziell Parkraum zu Verfügung zu stellen
- Die **Beleuchtung** der öffentlichen Wege und Straßen soll **rasch verbessert werden**. Derzeit gibt es zu viele schlecht beleuchtete Wege z.B. von der Feuerwehr zur P&R Anlage, von Sanatorium nach Unter Purkersdorf entlang der Wien, vom Bhf. Sanatorium zur Wiener Straße
- Durchzugsverkehr auf der B44 (von Pressbaum kommend) und der B1 (von Gablitz kommend) in den Stoßzeiten mit **vernünftiger Ampelregelung** rascher durchbringen. Die ständigen Staus sollen reduziert werden.
- **Ausbau des P&R Purkersdorf Zentrum** – dafür muss die Stadt dringend Finanzmittel freimachen.

Themenschwerpunkt „Klimawandel“

„Die gegenwärtige **globale Erwärmung oder Erderwärmung** (...) ist der Anstieg der Durchschnittstemperatur der erdnahen Atmosphäre und der Meere seit Beginn der Industrialisierung. Es handelt sich um einen Klimawandel durch anthropogene (= menschengemachte) Einflüsse.“ lautet eine Definition auf Wikipedia. Umgangssprachlich wird die Erderwärmung jedoch auch als der Klimawandel oder die Klimakrise bezeichnet.

Aber ganz unabhängig vom Wording: **„Houston, wir haben ein Problem.“** ... und zwar eines, dem wir uns JETZT annehmen müssen: Am 20.08.2018 hat der Klimawandel sogar ein ganz konkretes Gesicht bekommen: An diesem Tag hat **Greta Thunberg** zum ersten Mal vor dem schwedischen Parlament für mehr Klimaschutz protestiert, wodurch in weiterer Folge ein richtiger **Medienhype** um ihre Person entfesselt worden ist. Von den einen wird sie als freche Schulschwänzerin abgestempelt, andere sehen in Greta Thunberg eine Galionsfigur, die eine Initialzündung für unmittelbar **erforderliche Klimaschutz-Maßnahmen** ausgelöst hat. Die Art und Weise, wie die Diskussionen über Greta T. - auch im privaten Umfeld - geführt werden, erinnern einen schon fast an die polarisierende(n) Bundespräsidentenwahl(en) im Jahr 2016. Entweder ist man für oder gegen Greta!

Unumstritten ist jedoch, dass die junge Schwedin eine **Debatte angestoßen** hat, der wir uns nicht mehr entziehen können. Wir sind jedoch gut beraten, wenn sich die Schwerpunkte unserer Gespräche künftig nicht an ihrer Atlantik-Überquerung und dem damit verbundenen Medienrummel orientieren, sondern an den **Maßnahmen, die wir im privaten und persönlichen Umfeld ab sofort setzen können.**

Mittlerweile liegen die Ursachen der Umweltverschmutzungen der letzten Jahrzehnte meines Erachtens klar auf dem Tisch und wir alle spüren die negativen Auswirkungen in Form von vermehrt auftretende **Wetteranomalien** und **Extremwetterereignissen**. Die Temperaturen im Sommer erreichen von Jahr zu Jahr neue Spitzenwerte und die „kalte“ Jahreszeit ähnelt immer mehr einem mediterranen Winter. - Ganz unabhängig von den **Klimakatastrophen** und **Ernteausfällen**, die in der Regel entweder auf zu starken und **langanhaltenden Niederschlag** oder **wochenlange Hitzeperioden** zurückzuführen sind. - In den medialen Berichterstattungen jagt jedenfalls ein Negativrekord den nächsten.

Mit **Ursula von der Leyen** hat der **Klimaschutz auf europäischer Ebene** neuen **Rückenwind** erhalten. Erfahrungsgemäß wissen wir jedoch, dass die geplanten Maßnahmenpakete nicht nur einem langwierigen und schwierigen Entscheidungsprozess unterzogen werden müssen, sondern auch mit einer (für uns oft nicht nachvollzierbaren) Vorlaufzeit von einigen Jahren verbunden sind. Meines Erachtens ist es jedoch auch von großer Bedeutung, der „Wirtschaft“ und ganz konkret den einzelnen Betrieben einen angemessenen Zeitraum für die Umsetzung dieser Maßnahmen einzuräumen, da sich diese sehr oft mit umfangreichen Investitionen und Prozessanpassungen – bis hin zur Ausgestaltung neuer Geschäftsmodelle – konfrontiert sehen.

Diese großen Themen werden ab morgen demnach noch nicht final gelöst sein – **konzentrieren wir uns daher am besten auf die Dinge, auf die wir heute schon Einfluss nehmen können.** Genau mit diesem Ansatzpunkt beschäftigt sich z.B. die Online-Plattform **www.umweltberatung.at**, auf der ganz konkrete Vorschläge für folgende Lebensbereiche nachzulesen sind:

- Klimafreundliches **Essen**
- Klimafreundlicher **Konsum**
- Klimafreundliche **Mobilität**
- Klimafreundliches **Bauen und Wohnen**
- Klimafreundliches **Gärtnern**

„Klima**freundlich**“ finden wir in diesem Zusammenhang eine sehr gut gewählte Formulierung, da wir uns auch nicht länger mit Schuldzuweisungen und Grundsatzdiskussion aufhalten sollten. Darüber hinaus ist **Klimaschutz ein überparteiliches und überregionales Thema**, das sicherlich den Weg in sämtliche Parteiprogramme finden muss, am Tagesende aber nur an den tatsächlich gesetzten Maßnahmen, sowie an der Erreichung der gesteckten Ziele gemessen werden kann.

Miteinander

für Purkersdorf

Andi Kirnberger

UNSER TEAM

Andi Kirnberger

Unternehmer - Inhaber einer Werbeagentur
Jahrgang 1976, verheiratet, 2 Kinder
Hobbies: Tennis, Laufen
Wohnort: Unter Purkersdorf

Mag. (FH) Barbara Posch

Projektleiterin in einer Werbeagentur
Jahrgang 1977, verheiratet, 1 Kind
Hobbies: Lesen, Yoga, Laufen
Wohnort: Mindersiedlung

DI Albrecht Oppitz

Geometer und Grafiker
Jahrgang 1982, verheiratet, 4 Kinder
Hobbies: Tennis, Beachvolleyball, Natur
Wohnort: Glasgraben

Elisabeth Mayer

Pädagogin
Jahrgang 1962, verheiratet, 1 Kind
Hobbies: Singen, Walken, Lesen
Wohnort: Unter Purkersdorf

Michael Holzer

Versicherungsmakler & Finanzdienstleister
Jahrgang 1970, ledig
Hobbies: Hunde, Golf, Fußball
Wohnort: Sagberg

Dr. Waltraud Frotz

Fachärztin für Zahn- und Umweltmedizin
Jahrgang 1958, verheiratet, 2 Kinder
Hobbies: Tennis, Kunst, Gesang, Natur
Wohnort: Ziegelfeld

DI Thomas Kasper

Umwelttechniker, Umweltjurist
Jahrgang: 1976, verheiratet, 2 Kinder
Hobbies: Sitzball, Schwimmen, Natur
Wohnort: Antonshöhe

Miteinander
für Purkersdorf

Christoph Ritter

Bankangestellter
Jahrgang 1986, verheiratet, 2 Kinder
Hobbies: Radfahren, Wandern
Wohnort: Sanatorium

Mag. Karin Schlintner

Praxis für Darm- und Frauengesundheit
Jahrgang 1960, verheiratet, 3 Kinder
Hobbies: Sport, Musik, Reisen, Wandern
Wohnort: Rechenfeld

Florian Liehr

Pressesprecher
Jahrgang 1981, ledig
Hobbies: Ukulele spielen
Wohnort: Zentrum

Mag. Christian Pokorny

Geschäftsführer
Jahrgang 1980, verheiratet, 2 Kinder
Hobbies: Schwimmen, Laufen, Wandern
Wohnort: Baunzen

Daniel Hesse

IT-Leiter
Jahrgang 1976, verheiratet, 2 Kinder
Hobbies: Fußball, Radfahren, Computer
Wohnort: Zentrum

Edmund Cvak

Pensionist, Betriebswirt & Risk Manager i.R.
Jahrgang 1948, geschieden, 1 Kind
Hobbies: Reisen, Wandern, Lesen
Wohnort: Rechenfeld

So wählen Sie uns am 26.01.

Liste Andi Kirnberger Volkspartei Purkersdorf

1	**Andreas Kirnberger**
2	**Barbara Posch**
3	**Albrecht Oppitz**
4	**Elisabeth Mayer**
5	**Michael Holzer**
6	**Waltraud Frotz**
7	**Thomas Kasper**
8	**Karin Schlintner**
9	**Christoph Ritter**
10	**Florian Liehr**
11	**Christian Pokorny**
12	**Daniel Hesse**
13	**Edmund Cvak**
14	**Jürgen Sykora**
15	**Christa Toifl**

16	**Philipp Bastirsch**
17	**Hannes Hippacher**
18	**Gertrude Schabas**
19	**Christian Brand**
20	**Raimund Boltz**
21	**Michaela Steinacker**
22	**Leopold Zöchinger**
23	**Walter Steinacker**
24	**Patric Flament**
25	**Rudolf Toifl**
26	**Michaela Dabsch**
27	**Stefan Chlibek**
28	**Raphael Flament**
29	**Nicola Cambruzzi**
30	**Ingeborg Preisz**

31	**Johannes Ecker**
32	**Bernd Sykora**
33	**Josef Prinz**
34	**Erwin Klissenbauer**
35	**Lieselotte Rienessel**
36	**Heinz Rienessel**
37	**Josef Kröss**
38	**Martin Koller**
39	**Hunor Ince**
40	**Johann Pauxberger**
41	**Alexander Pallendorf**
42	**Gerhard Tomann**
43	**Erich Mayer**

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Volkspartei Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Ferstlergasse 4 | Redaktion & Grafik: DI Albrecht Oppitz
Fotos: Jasmin Jackson | Hersteller: Wograndl Druck GmbH, 7210 Mattersburg, Herstellungsort: Purkersdorf, Verlagsort und Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf.